

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Nach ruhigem Start schwappt eine Zahlenflut über den Markt

Sehr geehrte financial.de-Leser,

die Euro-Schuldenkrise hat die Aktienmärkte wieder fest im Griff. Die Sorgen um das hoch verschuldete Spanien werden immer größer. Mit der Herabstufung der Kreditwürdigkeit der viergrößten Volkswirtschaft in der Eurozone durch die Ratingagentur Standard & Poor's hat sich der Druck auf Madrid massiv erhöht. Die Herabstufung belastete auch Euro-Sorgenkind Italien. Um an frisches Geld von Investoren zu kommen, muss das Land tiefer in die Tasche greifen.

An den Kursen ließ sich das am Ende kaum ablesen, der Dax verabschiedete sich nur wenig verändert gegenüber der Vorwoche ins Wochenende: „Günstige Konjunkturdaten aus den USA sowie eine bislang positiv verlaufende Berichtssaison der Unternehmen im ersten Quartal konnten die eher durchwachsenen Konjunkturmeldungen aus dem Euroraum kompensieren“, erklärt Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen.

In der kommenden Woche dürfte es zunächst ruhig bleiben am Markt. Viele Anleger werden den Mai-Feiertag für ein verlängertes Wochenende nutzen. Nach den Zahlen von Höft & Wessel (Montag) sowie Fuchs Petrolub und Dialog Semiconductor (beide Mittwoch) nimmt die heimische Berichtssaison erst am kommenden Donnerstag wieder so richtig Fahrt auf.

An diesem Tag (3. Mai) wartet eine wahre Zahlenflut auf die Anleger. Mit adidas, Beiersdorf, BMW, FMC und Fresenius, Infineon, Heidelberg Cement, Lufthansa, MAN sowie der Metro veröffentlichen gleich zehn Unternehmen aus dem Dax ihre Quartalsberichte. Über die Entwicklung zum Jahresstart berichten aus der zweiten Reihe außerdem Drägerwerk, Hannover Rück, Pfeiffer Vacuum und SGL Carbon. Am Freitag steht dann noch der Gasehersteller Linde mit seinem Quartalsausweis im Blickpunkt.

Im besonderen Fokus – wie stets zu Monatsbeginn – steht in der neuen Woche der US-Arbeitsmarktbericht, der am Freitag veröffentlicht wird. Die Postbank-Experten etwa erwarten, dass die Arbeitslosenquote bei 8,2 Prozent verharft und der Abwärtstrend damit vorübergehend unterbrochen wird.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG



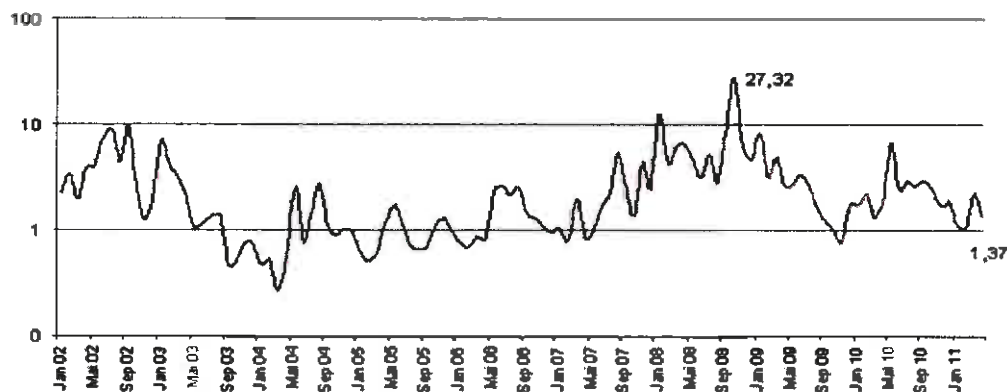
Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 17

Insider kaufen in Berichtssaison zu – GBC-Insiderindikator bei 3,2 Punkten

Die jüngsten Rückschläge an den Aktienmärkten werden von den deutschen Insidern weiterhin mit einer regen Kaufaktivität quittiert. Besonders vor dem Hintergrund der laufenden Berichtssaison ist dies als ein sehr gutes Zeichen zu werten, denn das Vertrauen der Manager und Vorstände in die eigenen Unternehmen ist weiterhin sichtbar. Dies lässt sich aus dem aktuellen Wert des GBC-Insiderindikators gut ablesen, welcher nun zum dritten Mal in Folge mit 3,2 Punkten bei über 3 Punkten liegt. Über den Monat April hinweg wurden insgesamt 67 Kauftransaktionen sowie 21 Verkäufe durch die deutschen Insider getätigt. Die Transaktionsanzahl zeugt zwar von keiner allzu großen Aktivität, die Tendenzen, die sich daraus ableiten lassen, sind aber als sehr positiv zu werten.

financial.de Insiderindikator 28.04.2012

GBC-Insiderindikator



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- > 1 = Kauftransaktionen überwiegen
- < 1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderverkaufstransaktion im Fokus - Insider-Verkaufsaktie der Woche (KW 17): Rational AG (WKN: 701080) – Insiderverkauf durch sonstige meldepflichtige Person Gabriella Meister- aktueller Kurs 26.04.12: 190,00 €



Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
19.04.2012	Gabriella Meister	Sonstige	Verkauf	3.153	191,00	602.227

Zwar ist die Auswahl an gemeldeten Insiderkauftransaktionen derzeit verhältnismäßig umfangreich, dennoch erachten wir zum zweiten Mal in Folge eine Verkaufstransaktion eines Insiders als besonders aussagekräftig. Es handelt sich um den Insiderverkauf von Gabriella Meister, die dem Aufsichtsratsvorsitzenden von Rational AG, Siegfried Meister, nahe steht. Mit der aktuellen Verkaufstransaktion kann die Insiderin, besonders vor dem Hintergrund eines günstigen Einstiegs im Jahr 2008, Kasse machen.

Dabei befindet sich die Rational-Aktie nach den Tiefstwerten aus dem Jahr 2009 (ca. 65 Euro) seit mittlerweile drei Jahren auf einem Höhenflug. Aktuell notiert die Aktie bei 190,00 Euro und damit in etwa um nahezu drei Mal so hoch zum Tiefstwert.

Die Kursentwicklung repräsentiert die gute operative Entwicklung des Großküchenherstellers, dessen Marktanteil nach eigenen Angaben bei über 50 % liegt. Über die letzten Geschäftsjahre hinweg konnte die Rational AG dabei sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig ein stetiges Wachstum erzielen.

Innerhalb der letzten zehn Jahre war die Rational AG in der Lage sowohl im Inland, aber auch durch die Expansion ins Ausland, die Umsatzbasis von 177 Mio. € (GJ 2002) auf 392 Mio. € (GJ 2011) mehr als zu verdoppeln. Begleitet wird dieser Anstieg von einer überproportionalen Ergebnisentwicklung. Demnach konnte das EBIT auf 102 Mio. € (GJ 2011) nahezu verdreifacht werden (GJ 2002: 38,2 Mio. €) und die entsprechende EBIT-Marge kletterte von 22 % (GJ 2002) auf 26 % (GJ 2011).

Zu beachten ist dabei, dass das abgelaufene Geschäftsjahr von Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte (bspw. zusätzliche Marketingaufwendungen sowie Preisnachlässe auf alle Produkte) belastet war. Die damit zusammenhängenden Einmalkosten belaufen sich auf 8 Mio. €, so dass bereinigt ein EBIT in Höhe von über 110 Mio. € erzielt worden wäre und damit oberhalb des Vorjahresniveaus (GJ 2010: 106 Mio. €). Die dazugehörige EBIT-Marge läge somit bei über 28 % (GJ: 2010: 30 %).

Trotz Sonderaufwendungen präsentiert sich die Rational AG aber unverändert sehr ertragsstark. Demnach beläuft sich die Eigenkapitalrendite auf Gesamtbasis 2011 auf einen sehr guten Wert von 38 % (VJ: 35 %). Alleine diese Ertragsstärke erklärt die Bewertungsrelationen der Gesellschaft, welche gemessen am 2012er KGV ebenfalls eine überdurchschnittliche Größenordnung von über 23 aufweisen. Angesichts der guten Marktstellung sowie der guten Rentabilitätskennzahlen ist dies nachvollziehbar.

Vor dem Hintergrund der sehr guten Kursentwicklung der letzten Jahre sowie der hohen Bewertung besteht für die Aktie ein hohes Rückschlagspotenzial, sollte die operative Dynamik an Fahrt verlieren. Dieses sehen wir durch den Insiderverkauf von Gabriella Meister bestätigt und daher haben wir die Rational AG als Insiderverkaufstransaktion der Woche ausgewählt.

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/index.php/publisher/articleview/firmCatId/17/firmArticleID/98/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige